

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1, HR2"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

26.6.2008

Leicht sein dürfen. Ein Sommermärchen

Heute Morgen braucht's ja vielleicht nicht so viel Zuspruch nach dem 3:2 Siegen gestern Abend beinahe in der letzten Minute. Also will jetzt nur sagen, warum ich Fußball so schön finde. Fußball macht unser Land leichter, glaube ich. Und das ist herrlich. Seit der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren haben wir nicht mehr diese deutsche Schicksalsschwere. Es geht nicht mehr um nachgeholte Kämpfe oder gar Kriege, wie früher oft zu hören war. Es geht einfach um ein großes Spiel. Ja, ich weiß, das sehen andere Länder manchmal noch anders. Sollen sie. Ich meine jetzt nur uns in Deutschland. Fußball ist kein Schicksal mehr; es liegt nicht dauernd dieser zentnerschwere Sinn des Lebens in der Luft, wenn wir gewinnen oder verlieren. Wir müssen nichts beweisen. Die anderen sind keine Feinde, die wir besiegen müssen, wenn das Leben noch einen Sinn haben soll. Auch wenn manche Zeitung noch so tut, als müsse der Krieg nachgeholt werden – die Zeiten sind vorbei, Gott sei Dank.

Das merkt man auf den Straßen und Plätzen. Die Menschen möchten sich freuen und feiern können nach einem wichtigen Sieg, wie gestern - möglichst in Freundschaft mit den Türken. Sie wollen das Spiel nicht stellvertretend für Fremdenhass oder Landesstolz. Die Feiernden wollen nur leichter werden und ausgelassen sein. Damit will ich nicht aus unserer schweren Geschichte aussteigen oder sie vergessen machen, auf keinen Fall. Ich will mich nur darüber freuen, dass schöne Spiele nicht mehr nur auf dem Hintergrund der Geschichte unseres Landes gesehen und gespielt werden. Wir dürfen auch leicht sein und unbefangen spielen. Wir können Gegner umarmen, wenn sie gewonnen haben, oder uns von ihnen gratulieren lassen. Das zeigt freundliche Gelassenheit. Unser Land geht nicht unter, wenn wir am Sonntag verlieren sollten. Und wir sind nicht die Herren der Welt, wenn wir das Endspiel gewinnen.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1, HR2"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

26.6.2008

Fußball hat endlich seinen höheren Sinn verloren. Für mich ist das ein Geschenk nach den vielen kalten Kriegen, und ich bin Gott dankbar für dieses Sommermärchen. Fußball wird wieder zu dem, was es einfach nur ist: ein großes Spiel.